

## Medien

Wofür Deutschlandradiochef Willi Steul Zeit hat. Willi Steul in seiner Laudatio zum 10-jährigen Bestehen des Domrads Köln (Funkkorrespondenz 44, S. 48)

„Ich verfolge mit Interesse „Bibel TV“. Es wurde aufgebaut und wird geleitet von einem Freund, Sohn eines evangelischen Pastors, und er ist nicht nur qua Herkunft der evangelischen Kirche immer verbunden geblieben. Henning Röhl war vor über 30 Jahren mein erster Redaktionsleiter im Radio beim SWF, später Direktor beim NDR und beim MDR. Ein Pensionär, der bei Bibel TV kein richtiges Gehalt braucht, aber dafür sehr viel vor allem wirtschaftliche Fantasie hat.

Entschuldigung, Herr Brüggjenjürgen, ich will Sie nicht erschrecken und Ihre Chefs auf dumme Gedanken bringen. Sie haben ja eine Familie zu ernähren, der Kollege von Bibel TV kann von der Pension leben, die von anderen gezahlt wird. Aber: Zwei Drittel seines Etats von 6 Millionen Euro pro Jahr – das sind geradezu die sprichwörtlichen „Peanuts“ für ein 24-stündiges TV-Programm über Satellit, aber immer noch viel, viel Geld – erhält Bibel TV durch Spenden seiner Zuschauer und einen „Großsponsor“. Wenn Sie wollen, Herr Brüggjenjürgen, fahren wir zwei einmal nach Hamburg zu Bibel TV, vielleicht kommen ja im Gespräch hilfreiche Ideen zustande. Übrigens: Deren Zusammenarbeit mit dem katholischen Hamburger Bistum ist ausgezeichnet.“

Weiterlesen: <http://bit.ly/bkQSSI>

## Kurzinformation

Der Klick-Tipp: Mit Lobbypedia ist nun ein Internetportal gestartet, das aufzeigen will, wie weit Lobbyismus in Politik und Wirtschaft verbreitet ist.

<http://www.lobbypedia.de>

Christine Strobl, derzeit Leiterin des SWR-Familienprogramms, gilt als aussichtsreichste Kandidatin für den Posten der SWR-Fernsehfilmchefin. Sie ist nicht nur die Tochter von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) und Ehefrau des Generalsekretärs der baden-württembergischen CDU Thomas Strobl, sondern auch selbst CDU-Mitglied.

Mehrheit mit ARD und ZDF unzufrieden. Die meisten Befürworter finden die Programme bei Anhängern der Grünen (58%), die wenigsten bei der Linkspartei (42%).

Härtere Auflagen für Straßenatlanten wie



Foto:Falk Weiss

Street View verlangen Politiker gerne – doch niemand geht das lasche Datenschutzabkommen mit den USA an, das die Verarbeitung brisanter Daten regelt.

Von der Leyen braucht 37 Mitarbeiter und drei weitere Agenturen für Eigenwerbung

Mehr: <http://bit.ly/9nfYjo>

## Medien

„Die Arbeitsgruppe Kultur und Medien der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat sich mit dem ehemaligen Intendanten des DeutschlandRadio Ernst Elitz zu einem Meinungsaustausch über Fragen der Qualität der Medien getroffen“, heißt es in einer Presseerklärung. Man ist der Meinung, dass ARD und ZDF dem Publikum eine Grundversorgung anbieten müssen. „Hochwertige und unabhängige Berichterstattung über politische, wirtschaftliche und kulturelle Themen ist für das Funktionieren unserer Demokratie unerlässlich“, heißt es. „Ein wichtiger Aspekt ist der Qualitätsanspruch der öffentlich-rechtlichen Programme und seine Einlösung. Kontrollieren ließe sich dieser Anspruch durch eine Art Ältestenrat zur Evaluation der Medien.“ Deshalb werde man die Berufung eines solchen Ältestenrates prüfen, der sich zudem nicht nur mit den Fernsehprogrammen der öffentlich-rechtlichen Anstalten befassen solle, sondern auch die der privaten Anbieter einbeziehen muss.

So schlägt man den Bogen von der „Stiftung Medientest“, für die Ernst Elitz seit Jahren

wirbt. Allerdings steht der frühere Intendant des Deutschlandradios nicht immer für Qualitätsjournalismus, wie er auch in einigen BILD-Kolumnen bewiesen hat. Auch seine Auffassung von „Kampagnen als nachhaltigem Journalismus“ ist mit Qualitätsjournalismus schwer zu vereinbaren.

Weiterlesen: <http://bit.ly/d6aupg>

## Out of Space

Der einstige NDR-Redakteur Tobias Plöger arbeitet nun für die Pressestelle der Brillenkette Fielmann. Am 24. September 2009 hatte das NDR-Fernsehen einen Film Plögers mit dem Titel „Der Weitblicker: Günther Fielmann“ gebracht. Wochen zuvor hatte Plöger mit Fielmann ein sogenanntes Sommerinterview im „Schleswig-Holstein Magazin“ geführt. Nach Porträt über Fielmann Job bei Fielmann.

<http://bit.ly/c1CTqv>

## Zitat der Woche

Nachdem Politiker immer mehr „Politikerdarsteller im TV“ sind, können TV-Darsteller ruhig politischer werden. Es ist ein schmutziger Job, aber einer muss es tun. In Deutschland haben kommerzielle Entscheider Angst, ein so „spitzes“ Programm verkaufe keine Werbung. Bei Öffentlich-Rechtlichen wurden uns die Hälfte der Aktionen, die die „Daily Show“ ausmachen, aus vorauseilendem Gehorsam vor „Gremien“ wieder rausgeschnitten. Beides zusammen macht die 10 Jahre Vorsprung der Amis aus.

Friedrich Küppersbusch, taz, 31.10.2010; <http://bit.ly/ajj0CW>